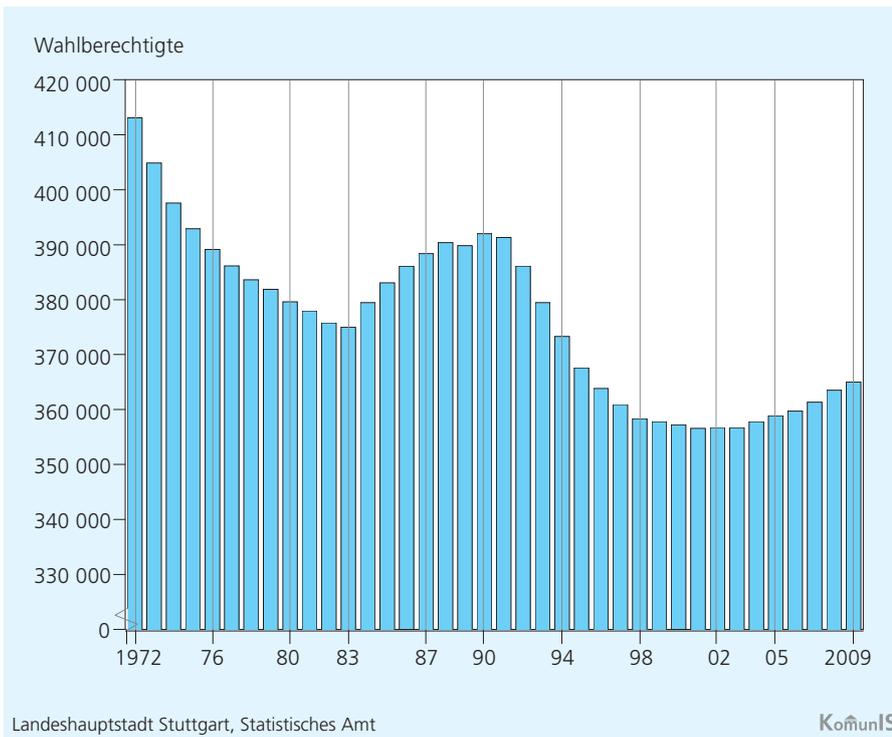


Ausblick Bundestagswahl 2009: 365 000 Stuttgarter/innen sind wahlberechtigt

Michael Haußmann

Abbildung 1: Wahlberechtigte zu den Bundestagswahlen in Stuttgart seit 1972



Bei der 17. Bundestagswahl am 27. September 2009 sind alle in Stuttgart mit Hauptwohnsitz gemeldeten volljährigen Deutschen wahlberechtigt. Das entspricht 62 Prozent der aktuellen Stuttgarter Einwohnerzahl. Nicht wahlberechtigt sind neben den etwa 31 000 mit Nebenwohnsitz gemeldeten Einwohnern 72 000 Minderjährige mit deutschem Pass sowie 123 000 Ausländer.

Erstmals seit 1994 wird bei dieser Wahl wieder die Grenze von 360 000 Wahlberechtigten überschritten. Bei den vergangenen drei Bundestagswahlen war deren Zahl noch relativ konstant (2005: 358 910, 2002: 357 253, 1998: 358 554), unterboten nur noch von der ersten Bundestagswahl 1949 (340 241). Der Spitzenwert lag im Jahr 1972 bei 412 668 (vgl. Abbildung 1).

Am 27. September können in Stuttgart über 66 000 Einwohner mit Migrationshintergrund zur Urne gehen. Dieser Personenkreis setzt sich zur einen Hälfte aus Aussiedlern, zur anderen Hälfte aus Eingebürgerten zusammen. Ende der 80er-Jahre lag deren Anteil an allen Wahlberechtigten noch bei unter fünf Prozent. Durch die bewegte Zuwanderungsgeschichte insbesondere in den 90er-Jahren ist dieser Wert auf heute 18 Prozent angewachsen (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: Anteil von Migranten an allen Wahlberechtigten zu den Bundestagswahlen in Stuttgart seit 1972

